

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Ausgabestellen 1,50 Mk., in den Postämtern 1,75 Mk., beim Postbezugsamt 1,90 Mk., mit Postgebühr 2,00 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 9, bis 1 Uhr geöffnet. — Geschäftsänderung der Redaktion abends 7, bis 7 Uhr. — Telefonamt 374.

Abonnementpreis: Für die 6 gepaltene Korrespondenz oder deren Raum 20 Pf., für Private in Vertheilung und Umgegen 10 Pf. Für Vertheilung und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigungen. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Anzeigen und Briefe werden außerhalb des Postamtstells 40 Pf. — Einnahme des Annoncen-Bureaus nehmen Direkte entgegen. — Telefonamt 374.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Nr. 63.

Mittwoch, den 15. März 1911

151. Jahrgang.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 13. März

In der heutigen Sitzung beschäftigte sich das Abgeordnetenhaus mit der Eingelassenen des Kultus Etats. Bei den ersten Einnahmen behandelte man Eingelassene, namentlich abermals die in der allgemeinen Besprechung bereits erörterte Frage der Einführung einer dritten Turnstunde. Der Jenseitsantrag, darunter den Unterricht in der Religion und im Deutschen nicht lassen zu lassen, wurde von der Mitte und Konservativen bestehenden Mehrheit angenommen.

Das Kapitel „Schulaufsicht“ brachte eine lange Debatte. Abg. Hoff (Frl. Bgg.) behandelte die Frage in größter Breite von grundsätzlichen gegen die geistige Schulaufsicht gerichteten Standpunkte und rief natürlich eine ebenso weit aussehende Antwort des Abg. Dr. Ditzsch hervor. Dieser und mehr zur Sache sprachen die Abg. v. Campé (natl.) Graf v. Haußonville und Frl. v. Hedlitz (fr.).

Die Verhandlung wurde hierauf durch eine leidenschaftliche Brandrede des Abg. v. Levetzky gegen die Schulabteilung der Opponenten Regierung und gegen den Unterrichtsminister wegen angeblicher Aberglaubens einer Reichsgerichtsentcheidung fortgesetzt. Der Minister wies aber nach, daß die Reichsgerichtsentcheidung das Gegenteil von dem bezieht, was der Wortführer behauptet. Danach unterliegt jeder Privatunterricht dem Schulunterricht, wenn er Ersatz für den öffentlichen Unterricht bilden soll; die Behörden sind angewiesen, ihre Provis mit diesem von der bisherigen Aberglaubens etwas abweichenden Grundlag des höchsten Reichsgerichts in Übereinstimmung zu bringen. Im übrigen sei es die selbstverständliche Pflicht der Unterrichtsverwaltung, die Schulabteilung

vor dem Mißbrauch zu sozialdemokratischen Parteien zu hüten. Die Sozialdemokraten verließen wiederholt die Rede durch laute Protestrufe zu fassen und riefen dadurch das Einschreiten des Präsidenten hervor.

Nach Ablehnung des Vorschlags des Präsidenten, eine Abendstunde abzuhalten, gegen die Stimmen der Rechten, sprachen noch die Abg. Dr. Hedlitz (natl.) und Cassel (Frl. Wpt.). Dann wurde die Debatte geschlossen.

Sodann wurden die Titel angenommen, auch die Jenseitsresolution, betreffend geistliche Schulaufsicht in Reformschulen, durch Zentrum und Konservative. Nächste Sitzung Dienstag.

Eine bedauerliche Stichwahlparole der Siegener Nationalliberalen.

Die „Sieg. Reich. Anz.“ tarnten: „Der nationalliberale Wahlauschuss im Kreisstaatswahlkreis Siegen-Nida hat in der auf den 21. d. M. angelegte Stichwahl zwischen dem Sozialdemokraten und dem Kandidaten der Christlichen Vereinigung eine Parole ausgegeben, die leider sehr nationale Festlichkeit und Buerlichkeit vermissen läßt. Aus Siegen wird darüber gemeldet: Der Wahlauschuss der nationalliberalen Partei in Siegen hat mit 13 gegen fünf Stimmen für die Stichwahl zwischen dem Antiksemiten Berner und dem Sozialdemokraten Beckmann beschlossen, die Abstimmung ihren Parteigenossen freizugeben. Drei der in der Minderheit bestehenden Nationalliberalen, und zwar die bisherigen Führer der Siegener Nationalliberalen, Rechtsanwalt Kaufmann, Professor Lutz und Professor Krausmüller, sind infolge dessen aus dem Vorstand des Nationalliberalen Vereins in Siegen ausgeschlossen.“

Der Beschluss des nationalliberalen Wahlauschusses ist nicht nur ein Eingeständnis bedauerlicher Unentschiedenheit, sondern es schließt indirekt auch eine Empfehlung in sich, für den Sozialdemokraten einzutreten. Zum mindesten kann er als die stillschweigende Billigung einer solchen Handlung aufgefaßt werden. Der nationalliberale Wahlauschuss hätte unbedingt die Pflicht gehabt, für den bei solchen Kandidaten einzutreten, ohne jede Rücksicht auf parteipolitische Bedenken. Daß er anders gehandelt hat, muß in nationalen Kreisen einen peinlichen Eindruck erwecken, und man kann es nur billigen, daß drei Herren des Wahlauschusses gegen den der Mehrheit gefassten bedauerlichen Beschluss protestiert haben. Ob die Parole praktische und welche bedenklichen Folgen für die Stichwahl haben wird, läßt sich hier vollständig aus. Wenn auch die 2500 nationalliberalen Wähler eine feste Haltung gefunden als ihr Wahlauschuss und alle für den bürgerlichen Kandidaten eintreten, so kann doch die nationale Standpunkte aus ganz unzulässiger Parole für künftige Fälle verhängnisvoll werden. Jedenfalls wird sich das Verhältnis der rechtsliberalen Parteien zu den Nationalliberalen durch solche Vorfälle nicht freundlicher gestalten.“

aufschusses ist nicht nur ein Eingeständnis bedauerlicher Unentschiedenheit, sondern es schließt indirekt auch eine Empfehlung in sich, für den Sozialdemokraten einzutreten. Zum mindesten kann er als die stillschweigende Billigung einer solchen Handlung aufgefaßt werden. Der nationalliberale Wahlauschuss hätte unbedingt die Pflicht gehabt, für den bei solchen Kandidaten einzutreten, ohne jede Rücksicht auf parteipolitische Bedenken. Daß er anders gehandelt hat, muß in nationalen Kreisen einen peinlichen Eindruck erwecken, und man kann es nur billigen, daß drei Herren des Wahlauschusses gegen den der Mehrheit gefassten bedauerlichen Beschluss protestiert haben. Ob die Parole praktische und welche bedenklichen Folgen für die Stichwahl haben wird, läßt sich hier vollständig aus. Wenn auch die 2500 nationalliberalen Wähler eine feste Haltung gefunden als ihr Wahlauschuss und alle für den bürgerlichen Kandidaten eintreten, so kann doch die nationale Standpunkte aus ganz unzulässiger Parole für künftige Fälle verhängnisvoll werden. Jedenfalls wird sich das Verhältnis der rechtsliberalen Parteien zu den Nationalliberalen durch solche Vorfälle nicht freundlicher gestalten.“

Ein Buch des Regierungsrat Martin beschlagnahmt.

Die „Tgl. Anz.“ schreibt: Der frühere Regierungsrat Rudolf Martin läßt im Verlage W. Felte, Berlin ein „Jahrbuch des Vermögens und Einkommens der Millionäre in Preußen“ erscheinen, dessen Ankündigung durch Münchberger lebhaften Einspruch der Beteiligten erregte. Martin bezieht in dem Buche an der Hand der amtlichen Vermögensverhältnisse das Vermögen und Einkommen der 8300 höchstverdienenden in Preußen mit Lebensbeschreibungen, Angabe der Familienbeziehung

gen, des Entnehmens der Vermögen, der Bewandlung usw. Da dieses Unternehmen vielfach als ein unbedingter Eingriff in private Verhältnisse und unbedingte Ausnutzung der Steuerstatistik angesehen wurde, hat auf Befehl des Finanzministers das Gericht sich mit der Angelegenheit befaßt und am 10. März den Beschluss gefaßt, das Jahrbuch zu beschlagnehmen.

Der Verleger teilt mit, daß er eine längere Beschwerdefrist über die Staatsanwaltschaft an den Justizminister gerichtet hat. Er verweist sich darin gegen den Verdict, daß er das Material zu dem Buche durch Befragung eines Beamten oder durch den Bruch der Amtsverschwiegenheit eines Beamten erlangt habe.

Die Pariser Kommune.

Einen roten Festtag abgelesen in der neueren Geschichte bezieht am 18. März die Sozialdemokratie: vor vierzig Jahren hätte an diesem Tage in Paris die Kommune — so nannte sich damals die sozialdemokratische „Regierung“ — die rote Fahne, um unter dieser dort eine Schwärzungszeit auszuüben, die das Wesen und Wirken der Sozialdemokratie in seiner ganzen Entfaltung dargestellt hat. Ueber zwei volle Monate wurde durch die Kommune Frankreichs Hauptstadt der Schauplatz einer Revolution, wie sie so selten ist, so entsehrlich selbst jene Tage nicht erlebt haben, in denen achtzig Jahre vorher das französische Königtum zertrümmert worden war. Wer heute noch nicht erkennen mag, was unfehlbar bevorsteht, wenn die Sozialdemokratie ihre Ziele erreicht und zur Herrschaft gelangt, dem liefert die Erinnerung an die Pariser Kommune eine Warnung, wie sie anschaulicher, freilegender nicht gegeben werden kann.

Vom 18. März bis Ende Mai 1871 hat die Sozialdemokratie in Paris gezeigt, was kommen muß, wenn ihre Umsturzgedanken

Augen der Gerechtigkeit.

Humoristischer Detektivroman von Robert Rothmann

88) Nachdruck verboten.

Ich dachte wohl, wie denn, wieso? Die große Kanone feuerte einen Schuß ins Ziel: Weil mir drei Mark fünfundsiebzig fehlen.

Ach, laß mich endlich in Frieden mit Deinen drei Mark fünfundsiebzig! Hundertmal habe ich Dir schon gesagt, daß ich nichts davon weiß. Du wirst sie verloren haben, Du wirst sie vergessen haben, sie anzuschreiben, bring mir nicht wieder diesen Dreck daher, wo ich's um so viel wichtigeren Dinge handelt. Er war so artig geworden, mußte jedoch gleich die Erfahrung machen, daß Born bei solchen Debatten sehr schäblich ist. Seine Gattin redete sich auf ihrem Stuhl in die Höhe. Drei Mark fünfundsiebzig sind kein Dreck. Du weißt auch, daß ich niemals etwas verlieren und niemals vergesse, etwas anzuschreiben. Wenn Du aber so giftig wirst, ist es mir nur noch wünschenswert, daß Du die drei Mark fünfundsiebzig heimlich in Deinen geleisten Stiefeln verjubelst.

Niemann beneute, was er gesagt hatte und giß in seiner Not zur Hölle, was im Laufe der Jahre in dieser Ehe, wie vielsticht auch in manchen anderen, leider immer selbener geworden war. Er trat nahe hinzu und versuchte, die Festung in seine Umarmung zu ziehen. Ich jedoch über die Wagg über nicht hinaus. Aber Franzchen, wie kannst Du nur so etwas sagen! Wenn ich in jener Nacht fort gewesen wäre, so müßtest Du doch die erste sein, die davon wüßte. Du müßtest es doch gehört haben, wenn ich heimlich aufgefunden wäre —

Bitte sehr, davon brauchte ich noch gar nichts gehört zu haben. Du weißt es gut genug, daß ich einen festen Schlaf habe. Du hast schon häufig davon profitiert, wenn Du spät nach Hause gekommen bist, und ich habe nachher nicht gewußt, wann es gewesen ist. Aber dies ist doch etwas ganz anderes!

O nein. Warum solltest Du nicht ebenso gut lache aufgefunden sein und in der Eile die falschen Stiefel angezogen haben und heimlich fortgegangen sein? So kann ich mir das mit den Stiefeln sogar sehr gut erklären. Aber ich habe die Stiefel doch gar nicht angehabt! Niemand rief es im Tone aufrichtiger Verzweiflung. Ihm war sichtlich geworden, daß der starren Unerbittlichkeit seiner Ehegattin, die jetzt in Schwärze verbarren, seinen letzten Ausruf überhaupt keiner Entgegnung würdigte. Sie riefen begann er eine neue Politik. Sieh, Franzchen, wie wärs denn, wenn ich Dir die drei Mark fünfundsiebzig erlegte? Wo sie geblieben sind, weiß ich wohlhaftig nicht, aber Du sollst nicht zu Schaden kommen. Ich gebe Dir das Geld.

Er griff zur Bekräftigung seiner Worte in die Tasche und zog das Portemonnaie verlockend hervor, doch schlug die Festung auch diesen Anreiz ab. Kaltzig erwiderte die Unerbittliche: Du tauschst Dich. Rauslich bin ich nicht, und zu meinem Gebete komme ich sowieso. Es wird Dir am Taschengeld abgezogen.

Karstmann versank das Portemonnaie wieder in der Hofentasse des Kommissars. Er schüttelte sich immer hilfloser und verzweifelter; seine Gedanken begannen einen wilden Wirbelstanz. Mit einem letzten Versuch, das Mitleid seiner Gattin zu erwecken, begann er, ihr die mahligen Folgen der gegenwärtigen Situation auszumalen. Franzchen, ich glaube, Du machst Dir nicht ganz klar, was diese Sache für mich bedeutet. Wenn ich mein Alibi für die fragliche Nacht nicht nachweisen kann, so bin ich sicher, in eine Untersuchung verwickelt zu werden. Verstehst Du?

O ja, ganz gut. Es kann sogar dazu kommen, daß ich in Anlagengestank verwickelt werde. So?

Ich kann verurteilt werden, Franzchen! Wirklich?

Und Du machst Dir gar nichts daraus? Wieser hatte die Sparfame gesprochen, daß nach die Ungeduld das Wort. Was Du Dir ergebst oder hast, mußst Du auch auslassen. Hier gefahrt hat, soll Strafe leiden. Wessen Fieslich schlingt, der soll geprügelt werden.

Franzchen, Franzchen, Du weißt selber nicht, was Du redest. An Paß und Kragen kann es mir gehen, wenn ich mein Alibi und dadurch meine Unschuld nicht nachweise. Du aber bist die einzige, die mir beistehen kann,

daß ich in der fraglichen Nacht ruhig in meinem Bette geschlafen habe.

Seine Stimme bebte, doch ihr Herz bebte nicht. Beschäftigt, sprach Du? Wie kann ich beschäftigt, was ich nicht weiß und was ich nicht glaube? Nein, wer Unrecht tut, soll Recht leiden. Es steht geschrieben: Auge um Auge und Zahn um Zahn. Und die drei Mark fünfundsiebzig hast Du mir doch durchgedacht!

Der letzte Schuß der Belagerten. Sie war unheimlich. Niemand sah es ein und gab seine Verluste auf, irgendwelchen Vorteil über sie zu erlangen. Mit einem herzerreißenden Seufzer begann er, vom triumphierten Gekloppler der Streifenadeln begleitet, seine stumme Wanderung durchs Zimmer aufs neue. Nein, hier war keine Hilfe. Die Hoffnung, sein Alibi nachweisen zu können, war zerbrochen. Seine tugendhafte Gattin gab ihn der Gerechtigkeit preis, wenn es ihm nicht gelang, sich vorher mit eigener Kraft aus dem ihm unsträflichen Netze zu befreien. Aber wie war das möglich? (Fortsetzung folgt.)

Provinz und Umgegend.

* Halle, 11. März. In der Halle'schen Ortsgruppe des vaterländischen Frauenvereins wurde mitgeteilt, daß seitens der vaterländischen Frauenvereine in ganz Deutschland an ihrem 100. Geburtstag am 30. September eine große Stiftung errichtet werden soll. Es wird daran gedacht, die reichen Mittel durch einen allgemeinen Blumentag zu gewinnen.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund.

Sonnabend, den 25. März 1911

Mitgliederzusammenkunft

nachmittags 3 1/2 Uhr, Saalstr. 4.

Tagungsordnung:

1. Bericht von Frau Gräfin v. Hausen über die Ausschüßführung.
2. Ansuchen aus Hannover.
3. Wünsche u. Anträge aus der Versammlung.

Der Vorstand.

Wir legen zur Vorbereitung der Veranstaltung einen

Zeichner

zum Abzeichnen von Ortsplänen nach vorhandenen Originalen bei einer Bildende in Merseburg. (613)
 Bemerkungen an Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Büro
 Polle a. S., Abt. f. Zentralstationen, Lindenstr. 70.

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Verteilung einer Dividende von 6 1/2 % für 1910 genehmigt und wird demgemäß der Dividendenschein Nr. 9 der Aktien A. und B mit

M. 65.—

von heute ab an unserer Kasse in Berlin, Taubenstr. 22 und den früher bekannt gemachten Zahlstellen eingelöst.

Der Geschäftsbericht für 1910 kann kostenlos von uns selbst oder durch unsere Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

Die am 1. April 1911 fälligen Kupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. März er. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Berlin, den 13. März 1911

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft. (611)

Bankhaus Friedrich Schultze,

Merseburg.

Gegründet 1862.

An- und Verkauf von Wertpapieren,
 Aufbewahrung, Verwaltung und Belegung derselben.
 Diskontierung guter Wechsel.

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr.

Annahme von Spareinlagen,
 Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage
 der Abhebung bei künftigen Bedingungen.

Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebes-
 festerer Treisoranlage.

358) Kostenfreie Einlösung aller Kupons und

Dividendenscheine.

Blitzableiter-Anlagen und Prüfungen

nach den Vorschriften der Feuer-Versicherungs-
 werden sachgemäß und billigst ausgeführt von

R. Metzscholdt, Dachdeckermeister,

Merseburg, Lindenstraße 1.

Anschläge und Skizzen kostenlos. (575)

Der große

Südafrikanische Buren-Zirkus

trifft hier ein und gibt am 18., 19., 20. und
 mehrere Tage im März hier Vorstellungen.
 Auftreten der bestrenommierten Buren, Neger,
 Karolkaner und Indianer, sowie Vorführung
 einer Anzahl dressierter Schuls- und Freiheits-
 pferde. Auftreten von Reitern und Reiterinnen.

Es ladet ergebenst ein

die Direktion.

Die Merseburger Kochschule

empfiehlt ihren täglichen Mittagstisch zu 90 Pfg.

(im Abonnement 80 Pfg.) von 12 1/2 Uhr ab.

Anmeldungen am Tage vorher erbeten, ebenso Bestellungen von
 Menagen u. einzelnen Schüsseln außer dem Hause.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine.



in Ia verginsteter Ware, zu äußerst
 mäßigen Preisen, und sämtliche
 Felds und

Gartengeräte

in solider, dauerhafter Ausführung,
 empfehlenswerte Warenhandlung von

Otto Bretschneider

Zur gefälligen Beachtung!

Empfehlung naturreiner

Bienen Honig Ia la a Pfd. 85 Pf.

Rauhonig Ia la a Pfd. 24 Pf.

Wermelade a Pfd. 24 Pf.

Rahmennuss a Pfd. 28 Pf.

Ia Deutschesware Ia,

bet 5 Pfd. a Pfd. 26 Pf.

bet 10 Pfd. a Pfd. 25 Pf.

Margarine! In ganz vorzüglichen

unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

in ganz vorzüglichen unübertroffen. Qualitäten; desig-

Wäschemangel

für Hand- auch für Kraftbetrieb,
 tabellos, unter Garantie, billigst
 verkäuflich. Off. unt. L. B. 1394
 an die Exp. dies. Blts. erb.

Nachlass-Auktion.

Am Sonnabend, den 18. d. M.,
 von vorm. 9 Uhr an,
 werde ich im Restaurant zur guten
 Quelle, Seelstraße 14 eine Anzahl
 Nachlassgegenstände, als:

- 1 Sofa, 1 Sofa Tisch, 8 Stühle,
- 1 Küchenschrank, 1 Kleider-, 1 Schrank,
- 1 Spiegel, 1 Mahagoni- u. 1 Küchenschrank,
- 1 Tisch, 2 Hochstuhlstühle,
- 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Ward-
 schrank, 1 Kleider-, 3 vollständige
 Betten, bestehend aus Matratze,
 Unter-, Deck-, Feil- und Kopf-
 kissen, 1 Tischkasten, 1 goldene
 Taschenuhr mit Kette, 1 Küchenschrank,
 1 Portieren, 1 Decke, 1 Kissen,
 1 Fußboden-, Blumenwagen, Porzellan,
 Haus- und Küchengeräte, Lampen,
 Gardinen, 1 Plättchen, 1 Wasch-
 mann, kleiner Taschenuhr,
 1 Sprechautomat, 1 Kasten mit
 Handwerkzeug, 25 Flaschen Weiß
 und Portwein, ein ausgelegtes
 Bad, 1 Bilder, Bilder, Kleidungs-
 stücke, Wäsche, 1 Goldschmuck,
 1 Tafel mit Klammern, 4 Kl.
 Waichsäbel, 3 Büchsen und viel
 dergl. Hausrat mehr.

Öffentlich meistbietend gegen Vor-
 zahlung versteigern. (614)
 Merseburg, den 13. März 1911.
 Fried. M. Kunth.

Schulranzen und Taschen

in größter Auswahl
 Hermann Kundt,
 Sattlermeister, Gotthardstr. 13.

Radfahrer!

Wollen Sie Ihr Fahr-
 rad in Stand setzen?
 Bitte besuchen Sie
 meine

Spezial-Abteilung für Fahrradzubehörteile.

Sie finden eine große Auswahl
 und kaufen in Erfolg- und Zubehörteile
 bei mir am billigsten.

Schladitz-Fahrräder.

Mark „Albira“, mit weitgehendster
 Garantie und solider Ausstattung
 von Mt. 85 00 an. (546)

Otto Bretschneider,

Eisenw.-Handlg. Kl. Ritterstraße

Fritz Schanze,

empfehlenswert
 jeden Mittwoch von 6 Uhr an
 warmen Badschinken,
 jeden Freitag von 6 Uhr an
 warmen Böttekamm.

Billige Kerzen!

Für Hausfrauen!
 Elektro-Kerzen
 sparsam machende Wärmelampe.
 Billig, gut und haltbar.
 Beim Kauf leicht beschädigt. Bietet große Kerzen 6 oder
 8 Stk. 60 Pfg. Man verlangt ausdrücklich El. Kerzen
 von Franz Kuhn, Nürnberg. Hier der Richard Kupper,
 Central-Drogerie. (7)

Unterricht

in
 Buchführung, Rechnen,
 Deutsch,
 Englisch und Französisch,
 Handelskorrespondenz,
 Stenographie,
 Maschinenschreiben,
 Schönschrift und sonstigen
 Kontorfächern,
 Privat- und Abend-Kurse.
 Eintritt kann täglich erfolgen.
Handelschule Merseburg
 Entenplan 3. (581)

Berein der Gastwirte von Merseburg und Umgegend.

Donnerstag, den 16. März, nach-
 mittags 3 1/2 Uhr
Monats-Versammlung
 in der „Fünfsenke“. (612)
 Der Vorstand.

Dr. Frankentafel-Zimmerer zu Merseburg.

Generalversammlung.
 Sonnabend, den 25. März, abds.
 8 Uhr in Götzs Restauration.
 Tagesordnung:
 1. Rechnungslegung pro 1910.
 2. Beschließung.
 (616) Der Vorstand.

Bestes Weizen- und Haferstroh,

auch in kleinen Mengen, sowie
 gutkochende Erbsen
 zu Mt. 10,50 für den 8 Liter gibt
 ab
Rittergut Lössen.

Wohnung.

Ehpar sucht zum 1. Juli d. J.
 kleine Wohnung, 3 Stuben, 1 Kammer
 und Küche, im Wert von 50—60
 Talern, Off. u. Ronne a. d. Exp.
 ds. Blts.

Bettfedern, Bett-Inletts,

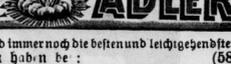
so wie
 Lieferung fertiger Betten.
 — Billigste Preise. —
Theodor Freytag.

Stubennädchen

Erfahrenes, gewandtes
 Stubennädchen
 gesucht. Eintritt sofort 8 April.
 588) K u. Th. Groß.



Alleinige
 Fabrikanten
 Erfindung
 Nur nicht mit
 anderen
 in reibem Stoffe
 Gold-Medaille Weltausst. Paris 1900



Rad immer noch die besten und leichtesten sind.
 Zu haben bei:
Gustav Schwendler,
 Merseburg, Karlstrasse. (584)